

28. April 2023

Liebe Minigärtner-Kids,

heute machen wir uns gemeinsam mit Estelas Mama auf den Weg nach Hemmendorf bei Rottenburg. Dort treffen wir uns mit der Firma Haug Baumpflege auf einer Obstbaumwiese.

Nachdem ich per Telefonjoker dann auch den Weg dorthin gefunden habe, erwartet uns Dennis bereits. Er hat sich für heute Verstärkung mitgebracht, um ein schönes Programm für uns zu gestalten. Simon, ein Forststudent von der Fortsthochschule Rottenburg, fängt auch gleich damit an. „Was glaubt ihr, was ein Baumpfleger für Aufgaben hat“, will er von euch wissen. „Trockene Äste aus den Bäumen schneiden“, weiß Marlene, „und Bäume fällen“, meint Sören. „Bäume schneiden, Wurzeln weg machen...“ liest Estela vom Blatt ab. OK, so war das sicher nicht geplant, aber egal. ☺ Auch bei der Frage, mit welchen Werkzeugen ein Baumpfleger arbeitet, kommt heute Quatsch, „mit einer Hagebuttensäge“ scherzt Benni. Ihr habt heute echt Flausen im Kopf, vielleicht schlägt Simon ja deshalb auch ein Spiel vor. Vorher interessiert er sich aber noch für eure Lieblingsbaumart: Marlene und Sören entscheiden sich für Kirsche, Benni und Estela sagen Ahorn, Johanna überlegt kurz und meint dann Tanne und Romi findet den Apfelbaum ganz toll.



Nun aber zu dem Spiel: Je 3 Zweige von verschiedenen Baumarten sollen aus einem großen Haufen herausgefunden werden. Beim Sortieren der Zweige geht es zu wie in einem Bienenstock. Ganz wuselig versucht ihr, die richtigen Zweige zusammenzufinden. „Das ist ein Hagebuttenzweig“ lacht Benni- war ja fast zu erwarten, dass die Hagebutte wieder auftaucht. ☺ Tatsächlich waren es aber Fichte, Pappel, Apfel, Kiefer und Eibe, die ihr zu sortieren hattet. Weil ihr heute echt wie eine Affenbande seid, kommt Simons Idee „Baumfangi“ zu spielen gerade richtig. Da könnt ihr euch jetzt erst mal eine Runde austoben.



Danach klappt es dann auch prima mit der Einteilung in 2er-Teams. Romi und Marlene starten unten an der Kletterstation an dem großen alten Birnbaum, der so schön blüht. Sören und Benni wagen sich an die große Fräsmaschine im oberen Gartenende, während sich Estela einen Baumsetzling schnappt. „Wir pflanzen einen Apfelbaum und der ist 6 oder 7 Jahre alt“, erklärt sie mir. Johanna schaufelt in der Zeit tatkräftig Erde drum herum. Da staunt auch Simon ☺ Heute mache ich schon wieder etliche Kilometer- nichts wie hoch zu den beiden Jungs.

Benni und Sören lassen sich gerade von Christian und dem anderen Simon, die von der Firma *Landschaftspflege Eberhart und Beck* sind, den Joystick erklären, mit dem man die Fräßmaschine bedient. Dennis und die beiden arbeiten öfter zusammen, denn bevor neue Bäume gepflanzt werden können, müssen ja erst mal die alten Wurzeln raus. Und das machen eben Christian und Simon, bzw. die Fräßmaschine. Von Hand ginge das schon auch, würde aber viel Zeit und Kraft kosten. Da macht es doch mehr Spaß so einen Joystick zu bedienen. ☺ Nun seid ihr dran und bewegt spielerisch die schwere Maschine, die den verzweigten Wurzelstock in kleinen Stücke häckselt. „An der Stelle stand letzte Woche noch ein Zwetschgenbaum“ sagt Simon. „Die Wurzel ist immer so groß wie die Krone vom Baum. Man kann sich das so vorstellen wie bei einem Haus. Da ist das Dach genauso groß wie das Fundament“, erklärt er euch.

Später will ich das auch mal ausprobieren, wie das mit dem Joystick funktioniert, aber jetzt muss ich schnell nach unten zur Kletterstation. Da bereitet Dennis gerade Marlene für's Klettern vor. „Das ist die Fußsteigklemme“, sagt Dennis. Als nächstes kommt dann der Brustgurt und zu guter Letzt der Hüftgurt. Zu dem kann man auch Klettergurt sagen. Da wird man aber gut gesichert, ist ja auch klar- Safety first ist beim Klettern das A und O ☺ Marlene schaut ganz genau zu und übernimmt diese Aufgabe bei den anderen Kindern später wie selbstverständlich, natürlich unter den wachen Augen von Dennis. Jetzt klettert sie aber erst mal mir nichts dir nichts hoch in den Birnbaum. Los geht es mit dem rechten Fuß, den muß man hoch und runter bewegen und gleichzeitig mit den Händen an den Seilen ziehen. Bei Marlene sieht das ganz einfach aus. Ich bin ganz beeindruckt ☺



Nach und nach wechselt ihr alle Stationen durch und ich schaue euch mit großer Freude dabei zu.

Aber nur zuschauen ist langweilig. Deshalb lass ich mir das mit dem Joystick jetzt auch mal zeigen. Das klappt ganz gut! Beim Klettern allerdings mache ich keine so gute Figur und hänge wie ein Sack Kartoffeln in den Seilen. Ich komme nicht einmal mit Hilfe bis zur ersten Astverzweigung. Was für eine peinliche Nummer, dabei sah das soo einfach aus. ☺ Dafür habt ihr es umso besser gemacht.



Bei so viel körperlichem Einsatz bekommt man echt Hunger. Toll, dass Dennis die Idee mit dem Grillen hatte. Während Christian die Würste vorbereitet, hilft ihr Dennis und Simon noch schnell, die alte Fichte zu fällen. Hau ruck- das wäre geschafft. Jetzt habt ihr euch das Würstchen aber echt verdient☺



Während wir auf Johannes Papa warten, spielt ihr noch eine Runde „Stöckchen werfen“ mit Laska, der Hündin von Simon, und Marlene kann gar nicht genug bekommen vom Klettern. Bei dem tollen Programm war es sogar egal, dass es hin und wieder kurz geregnet hat.

Vielen Dank an Dennis, Simon, Christian und Simon für diesen spaßigen und lehrreichen Nachmittag!

Eure Kletter-Queen Frau Scherr













